

# Verwaltungsbericht 2018



# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Grußworte Unfallkasse	3
Kerndaten	4
Grußworte Feuerwehr-Unfallkasse	5
<b>Unfallkasse</b>	<b>6</b>
Mitglieder	7
Mitgliedsunternehmen Versicherung	8
Beiträge und Finanzierung	9
Selbstverwaltung	10
Beschäftigte	12
Rehabilitation und Leistungen	13
Unfälle und Berufskrankheiten	14
Prävention	16
Überwachung Beratung, Aus- und Fortbildung	19
Projekte der Prävention	20
Gremien und Ausschüsse	21
Berufskrankheiten Ermittlungen	22
Leistungen Reha Heilbehandlungen	24
Renten	25
Widerspruch und Klage und Regress	26
Einnahmen und Ausgaben	27
<b>Feuerwehr Unfallkasse</b>	<b>28</b>
Mitgliedsunternehmen Versicherung	29
Beiträge und Finanzierung	30
Selbstverwaltung	31
Prävention	32
Überwachung Beratung, Aus- und Fortbildung	33
Leistungen Reha Heilbehandlungen	34
Renten	35
Widerspruch und Klage und Regress	36
Einnahmen und Ausgaben	37
Impressum/Bildnachweis	38

# Sicher. Gesund. Miteinander.

Die Digitalisierung und die „Arbeit 4.0“ bestimmen unser Leben. Auch die Unfallkasse Brandenburg entwickelt sich auf dem Gebiet der Sicherheit und Gesundheit weiter. Mit der Präventionskampagne „Kommitmensch“ wollen wir unsere Mitgliedsunternehmen und deren Beschäftigte dabei unterstützen, Sicherheit und Gesundheit als selbstverständliche Themen in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Wir setzen verstärkt auf digitale Angebote, etwa beim Projekt „Sichere Schule“ ([www.sichere-schule.de](http://www.sichere-schule.de)). Mit zahlreichen Projekten in der Kindertagesbetreuung, Erziehung und Bildung fördern wir das gemeinsame Ziel „Gesund aufwachsen und lernen“. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Schulung von Führungs- und Fachkräften, ohne die eine Kultur der Prävention in den Unternehmen nicht zu verankern ist.

Der Vorstand und der Geschäftsführer bedanken sich bei allen Beschäftigten für die engagierte Arbeit, die entscheidend zum Erfolg des Geschäftsjahres 2018 beigetragen hat. Unser Dank gilt auch unseren Mitgliedsunternehmen und den Gremien der Selbstverwaltung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Frankfurt (Oder), im Oktober 2019



Claus Heuberger  
Vorstandsvorsitzender  
der Unfallkasse Brandenburg



Michael Wolf  
alt. Vorstandsvorsitzender  
der Unfallkasse Brandenburg



Dr. Nikolaus Wrage  
Geschäftsführer

# Kerndaten

## UK BB

Versicherte (Geschäfts- und Rechnungsergebnisse 2018)

	2018	2017
Allgemeine Unfallversicherung	204.121	188.012
Schüler-Unfallversicherung	525.679	517.754
<b>Gesamt</b>	<b>729.800</b>	<b>705.766</b>

## Unfälle

	2018	2017
Allgemeine Unfallversicherung	6.633	7.237
Schüler-Unfallversicherung	49.534	51.207
<b>Gesamt</b>	<b>56.167</b>	<b>58.444</b>

## Rechnungsergebnisse

	2018	2017
Entschädigungsleistungen	40.897.862,15	39.262.589,80
Präventionsleistungen	3.876.781,90	3.829.440,62
Verwaltungskosten	8.504.443,62	8.516.060,39
Vermögensaufwendungen	3.866.821,03	3.676.154,44
<b>Gesamt</b>	<b>57.145.908,70</b>	<b>55.284.245,25</b>

## FUK BB

Versicherte (Geschäfts- und Rechnungsergebnisse 2018)

	2018	2017
Ehrenamtliche Kräfte	67.596	67.202
Hauptamtliche Kräfte	470	481
<b>Gesamt</b>	<b>68.066</b>	<b>67.683</b>

## Unfälle

	2018	2017
Arbeits-/Einsatzunfälle	763	979
Wegeunfälle	70	56
<b>Gesamt</b>	<b>833</b>	<b>1.035</b>

## Rechnungsergebnisse

	2018	2017
Entschädigungsleistungen	2.435.055,24	2.071.709,22
Präventionsleistungen	345.332,39	359.729,71
Verwaltungskosten	400.587,18	376.459,15
Vermögensaufwendungen	17.496,07	556.502,28
<b>Gesamt</b>	<b>3.198.470,88</b>	<b>3.364.400,36</b>

# Abgesichert und gesund in jedem Einsatz

2018 stand in Brandenburg 500 Mal der Wald in Flammen. Für die Aktiven im Feuerwehrdienst des Landes ist der Sommer seit jeher eine Herausforderung, und in diesem Jahr war sie besonders hoch. Immerhin gab es keine gravierenden Unfälle bei der Waldbrandbekämpfung. Die Präventionsarbeit der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg wirkt.

In unserer täglichen Arbeit unterstützen wir das Ehrenamt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit und den Zugriff auf Materialien im Internet haben wir verbessert. Wir setzen uns aber auch für die Fortentwicklung des Rechts ein. Die Versorgung von Hinterbliebenen aus nichtehelichen Lebensgemeinschaften ist seit April 2018 durch eine ministerielle Richtlinie in Brandenburg möglich.

Der Vorstand und der Geschäftsführer bedanken sich bei allen Beschäftigten für die engagierte Arbeit zum Wohle der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren.

Frankfurt (Oder), im Oktober 2019




Manfred Gerdes  
Vorstandsvorsitzender  
der Feuerwehr-Unfallkasse  
Brandenburg



Marco Böttche  
alt. Vorstandsvorsitzender  
der Feuerwehr-Unfallkasse  
Brandenburg



Dr. Nikolaus Wrage  
Geschäftsführer



Uns vertrauen über  
700.000  
Brandenburgerinnen  
und Brandenburger

# Unfallkasse

**Die Unfallkasse Brandenburg ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für:**

- Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst,
- Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen,
- Kinder in Kindertagesstätten,
- Studierende an Hoch- und Fachhochschulen
- sowie zahlreiche weitere Personengruppen.

# Mitglieder

Die Unfallkasse Brandenburg ist der zuständige Unfallversicherungsträger für die Unternehmen und Einrichtungen des Landes Brandenburg sowie der brandenburgischen Städte, Gemeinden und Landkreise. Darüber hinaus sind auch rechtlich selbständige Unternehmen bei der UK BB versichert, wenn die öffentliche Hand unmittelbar oder mittelbar überwiegend an dem Unternehmen beteiligt ist oder einen ausschlaggebenden Einfluss auf dessen Organe hat.

Die größte Versichertengruppe sind Kinder, Schüler und Studierende im Land Brandenburg während des Besuches von Tageseinrichtungen sowie Kinder in Tagespflege, allgemein- oder berufsbildenden Schulen einschließlich der mit der Schule vor und nach dem Unterricht durchgeführten Betreuungsmaßnahmen und während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen.

Versichert sind alle Tätigkeiten, die mit dem Aufenthalt in den o.a. Einrichtungen zusammenhängen und in deren rechtlichen und organisatorischen Verantwortungsbereich liegen.

Der Versicherungsschutz besteht unabhängig davon, ob die besuchte Einrichtung öffentlich oder privat betrieben wird.

# Mitgliedsunternehmen Versicherung UK BB

## Mitgliedsunternehmen 2018

	2018	2017
Private Haushalte	5.431	5.484
Kreisangehörige Städte und Gemeinden	413	413
Rechtlich selbstständige Unternehmen	287	282
Behörden, Verwaltungen, Gerichte, Hochschulen des Landes	133	125
Ämter	52	52
Kommunale Zweckverbände	31	31
Hilfeleistungsunternehmen	26	26
Landkreise	14	14
Kreisfreie Städte	4	4

## Versicherungsverhältnisse

	2018	2017
In rechtlich selbstständigen Unternehmen	27.102	32.789
Beschäftigte in Landesbehörden/-einrichtungen	26.325	22.580
Personen in Arbeitsgelegenheiten (MAE)	8.466	11.032
In Privathaushalten Beschäftigte	5.887	5.889
In Hilfeleistungsunternehmen Tätige	6.307	6.307
In Sparkassen	5.191	5.191
Gefangene	734	719
Ehrenamtlich Tätige	47.793	63.047
Beschäftigte in Gemeinden/Gemeindeverbänden	45.445	45.039

	2018	2017
Kinder in Tageseinrichtungen	180.983	176.761
Studierende	49.442	49.205
Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen	49.501	49.388
Kinder in Tagespflege	4.305	4.469
Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	241.448	237.931



# Beiträge und Finanzierung UK BB

Bei der Unfallkasse Brandenburg werden die Beiträge über die Umlage nach dem durch den Haushaltsplan festgelegten voraussichtlichen Bedarf des laufenden Geschäftsjahres erhoben (§ 20 SGB IV, §§ 150 Abs. 1, 185 SGB VII).

Grundlage ist für die Landkreise, kreisfreien Städte, kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie Unternehmen des Landes (Oberste Landesbehörden, Untere Landesbehörden, Einrichtungen des Landes, die Landesbetriebe oder sonstige Unternehmen des Landes Brandenburg bzw. Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie Universitäten und Hochschulen des Landes Brandenburg) die durch das Amt für Statistik Berlin - Brandenburg ermittelten Einwohnerzahlen (§ 2 Abs. 1 der Beitragsordnung (BO));

Unternehmen in selbständiger Rechtsform das beitragspflichtige Arbeitsentgelt eines Jahres (§ 2 Abs. 2 BO).

Die Vertreterversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstandes der Unfallkasse Brandenburg die Hebesätze.

2018	2017	2016	Bezeichnung	Beitragsgruppe
4,0824	3,7383	3,2461	Landkreise	1
8,7632	9,3993	7,5951	Kreisfreie Städte	2
7,6975	7,3161	6,4061	Kreisangehörige Städte und Gemeinden	3
5,4201	5,3435	5,4183	Unternehmen in selbständiger Rechtsform sowie soziale und medizinische Dienste der Einrichtungen zur Hilfe bei Unglücksfällen	4
809,0239	816,5814	717,5977	Unternehmen des Landes sowie Universitäten und Hochschulen des Landes Brandenburg	6

# Selbstverwaltung UK BB

## Vertreterversammlung

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter
Ina Brau	Andreas Franze
Michael Buhrke	Bärbel Gutstein
Dr. Matthias Forche	Martina Raupach
Anja Heller	Heinz Friese
Matthias Tacke	Uwe Riediger
Dorothea Mantei	Kristine Mehlitz
Dr. Marcus Niggemann	Marlen Rost
Andreas Schober	Grit Gotzel
Thomas Schulz	Alexander Nagel
Werner Suchner	Babara Schielke
Petra Kohl	Heike Woldtmann
Martin Binder	Ramona Krautz
	Helmut Klasen

Vorsitzender Vertreterversammlung:

Alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung:

## Vorstand

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter
Wolff-Thomas Lehmann	Antje Teichert
	Klaus-Dieter Klapproth
Dirk Rieckers	Dr. Thomas Schneider
Thomas Kühn	Joachim Wasmansdorff
Michael Wolf	Norbert Potthast

Vorsitzender des Vorstandes:

Alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter
Christine Rosenthal	Andre Bath
Heiko Hillebrand	Doris Bergmann
Karola Raeck	Kathrin Armbrüster
Andreas Simat	Uwe Bartoschek
Margitta Scholz	Edmund Lenke
Mike Lipke	Martina Felber
Kerstin Humboldt	Jörg Götting
Michael Gonswa	Manfred Loos
Andrea Biermann	
Enrico Lange	
Anika Dei	
Jürgen Glogowski	

Andreas Schober

Andreas Simat

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter
Michael Knäbke	Dirk Georges
Ute Sucher	Heike Maschke
Jürgen Hänsel	Carmen Hahn
Claus Heuberger	

Claus Heuberger

Michael Wolf

### Rentenausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Thomas Kühn	Carmen Hahn
Wolff-Thomas Lehmann	Jürgen Hänsel
Dr. Thomas Schneider	Michael Knäbke
Antje Teichert	Ute Sucher

Sofern Unfälle der Mitarbeiter der UK Brandenburg und seiner Angehörigen zu behandeln sind, ist ausschließlich zuständig:

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Michael Wolf	Michael Knäbke

### Widerspruchsausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Ina Brau	Michael Gonswa
Bärbel Gutstein	Christine Rosenthal
Andreas Schober	Margitta Scholz

### Rechnungsprüfungsausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Michael Buhrke	Christine Rosenthal
Dr. Matthias Forche	Mike Lipke
Dorothea Mantei	Heiko Hillebrand

### Haushaltsausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Thomas Schulz	Kerstin Humboldt
Dr. Matthias Forche	Michael Gonswa

# Beschäftigte UK BB

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren insgesamt 157 Mitarbeiter, davon 9 Dienstordnungsangestellte und 148 Tarifangestellte beschäftigt.

Anzahl	Art der Beschäftigung
36	Beschäftigte in Teilzeit
31	Beschäftigte mit alternierender Telearbeit
2	Beschäftigte in Elternzeit
23	Beschäftigte mit 25-jährigem Dienstjubiläum
13	Beschäftigte mit besonderen Geburtstagen
12	Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverhältnissen inkl. Azubi und Studenten
30	Neueinstellungen,
14	davon Schüleraushilfen
24	Abgänge, davon 4 Altersaustritte und 14 Schüleraushilfen

Insgesamt besuchten die Mitarbeiter 163 fachliche Seminare. Gesundheitsseminare wurden auch in Anspruch genommen.

# Rehabilitation und Leistungen UK BB

Von der Behandlung im Krankenhaus bis zur Wiedereingliederung am Arbeitsplatz - zur vollständigen Wiederherstellung ihrer Gesundheit steuert die Unfallkasse Brandenburg aktiv die gesamte Rehabilitation. Mit dem Rehabilitationsmanagement sorgen wir gemeinsam mit einem Netzwerk von Ärzten sowie Unfall- und Rehabilitationskliniken für eine zielgenaue und zeitgerechte Abfolge aller erforderlichen Leistungen.

Das Reha-Management umfasst hierbei die zielgerichtete und aktivierende Begleitung der Rehabilitation und Teilhabe unserer Versicherten auf der Grundlage eines individuellen Reha-Planes unter partnerschaftlicher Einbindung aller am Verfahren Beteiligten. Im Vordergrund steht die persönliche und professionelle Beratung und Betreuung durch den Reha-Manager.

Unser Leistungsangebot umfasst die notfallmedizinische Erstversorgung, die unfallmedizinisch qualifizierte ambulante und stationäre ärztliche Behandlung, physikalische Therapien, orthopädische und andere Hilfsmittel, Belastungserprobungen und Arbeitstherapien sowie Pflege und häusliche Krankenpflege. Hierzu gehört auch die Zahlung erforderlicher Fahrt- und Reisekosten.

# Unfälle und Berufskrankheiten UK BB

(ohne Abgaben)

	AUV		SUV		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Arbeitsunfälle	4.952	5.536	45.379	47.360	50.331	52.896
Wegeunfälle	1.681	1.701	4.155	3.847	5.836	5.548
Berufskrankheiten	192	187	0	2	192	189
<b>Gesamt</b>	<b>6.825</b>	<b>7.424</b>	<b>49.534</b>	<b>51.209</b>	<b>56.359</b>	<b>58.633</b>

## Gemeldete Versicherungsfälle (inkl. BK) der Allgemeinen UV nach Betriebskategorien

	2018	2017
Allgemeinbildende Schulen	398	420
Berufsschulen, Berufsbildende Schulen, sonstige Schulen	59	81
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Beherbergungseinrichtungen	2.123	2.322
Hilfeleistungsunternehmen, Polizei, Justiz	229	266
Hochschulen/Forschungseinrichtungen	186	206
Kulturelle Einrichtungen, Versammlungsstätten, Freizeiteinrichtungen	217	223
Land-, Garten- und Forstwirtschaft, Tiergärten und -gehege	184	223
Reinigungs-, Entsorgungs-, Versorgungseinrichtungen, Baubetriebe	477	555
Sonstige Betriebe	571	712
Verwaltung	1.548	1.584
Vorschulische und schulbegleitende Einrichtungen	715	707
Besondere Versicherungsverhältnisse	118	125
<b>Gesamt</b>	<b>6.825</b>	<b>7.424</b>

## Gemeldete Versicherungsfälle (inkl. BK) der Schüler UV nach Schultypen

	2018	2017
Allgem. Hochschulen, Universitäten (Hochschulen Naturwissenschaften)	270	359
Anstalts- und Studienseminare (FH/-Hochschulstatus)	8	11
Ausbildungseinrichtungen für nichtärztliche Berufe (Schulen f. Krankengymnasten, Krankenpflegeschule)	18	23
Berufsbildende Ersatzschulen (Hauswirtschaftliche Berufsschulen)	233	226
Bürobetriebe (Ämter, Behörden, Verwaltungen, Wohnungsbau-, Bauverwaltungen)	0	6
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	15	10
Gesamtschulen (Haupt-, Sekundarschulen, Gymnasien)	2.697	2.693
Grundschulen	16.453	16.937
Gymnasien (einschl. gymnasialer Oberstufe)	5.640	5.878
Hochschulen (Medizinische Fakultäten, UNI) (außer Unikliniken)	6	4
Horte	485	3
Jugendheime	2	2
Keine Angabe zur Betriebsart	194	269
Kindertagespflege (Kinderkrippe)	178	182
Kindertagesstätte (Kindergärten)	13.622	14.097
Kommunale Freizeitangebote (keine forstwirtschaftliche Prägung) (Spieleinrichtungen, Jugendzentrum)	1	1
Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau, landwirtschaftliche Versuchsgüter	1	2
Musikschulen	2	4
OSZ-Hauptstellen (allgemeine Berufsschulen (gewerblich))	1.085	1.303
OSZ-Nebenstellen (Landwirtschaftliche Berufsschulen)	393	357
Realschulen / Sekundarschulen	6.553	7.076
Sonderschulen für Lernbehinderte	1.261	1.389
Sonstige allgemeinbildende Schulen (Walldorf-, kirchliche Schulen)	408	371
Sonstige berufsbildende Einrichtungen (Privat, Lehrerfortbildung-, Verwaltungsseminare)	3	1
Sonstige Betriebsart	3	3
Volkshochschulen	3	2
<b>Gesamt</b>	<b>49.534</b>	<b>51.209</b>

# Prävention UK BB

## Prävention

Die Strategie der Vision Zero ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Eine umfassende Präventionskultur ist das Ziel.

Kontinuierliche Veränderungen in der Arbeitswelt, wie neue Arbeitsorganisations- und Kommunikationsformen, Aufbrechen traditioneller Strukturen, zunehmend heterogene Arbeitsverhältnisse und der demografische Wandel erfordern von der Unfallkasse Brandenburg hinsichtlich ihrer Präventionsleistungen stetige Anpassungsprozesse.

Im Jahr 2018 wurde durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt, dass auch künftig die wachsenden Aufgaben bewältigt werden können.

## Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

Im Jahr 2018 fanden weit über 300 Besichtigungen und mehr als 3000 (inkl. Messungen) Beratungen statt.

Weiterhin sorgt die Unfallkasse Brandenburg für die erforderliche Aus- und Fortbildung der Personen in den Unternehmen, die mit der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie mit der Ersten Hilfe betraut sind. Dazu wird ein strukturiertes Seminarprogramm vorgehalten, das unter anderem Seminare für Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte, Personal- und Betriebsräte sowie für Schulleitungen, Lehrkräfte und Erziehungspersonal enthält. Einen fachlichen Schwerpunkt bilden dabei auch die Seminare zu psychischen Belastungen. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 134 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit 2425 Teilnehmern statt.

## Berufskrankheiten

Die Unfallkasse Brandenburg prüft und ermittelt im Berufskrankheiten-Verfahren von Amts wegen. Dabei werden Versicherte, Arbeitgeber und behandelnde Ärzte befragt. Falls möglich und erforderlich untersucht der Präventionsdienst der Unfallkasse am aktuellen Arbeitsplatz, ob die Versicherten dort schädlichen Einflüssen ausgesetzt sind, die ihre Erkrankung verursachen oder verschlimmern können. Eine sehr große Herausforderung dabei ist, dass viele, gerade schwere Berufskrankheiten eine lange Latenzzeit haben, wie z.B. Asbestose. Zwischen einer Einwirkung bei der Arbeit und dem Ausbruch der Krankheit vergehen in diesen Fällen oft viele Jahre. Häufig existieren die Arbeitsstätten nicht mehr, an denen die Versicherten tätig waren.

Schwerpunkt im Berichtsjahr waren Ermittlungen zu Erkrankungen der Atemwege, zu Hauterkrankungen, zu Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen sowie zur Lärm-schwerhörigkeit.

## Verkehrserziehungsprojekt „ZeBra wird Zirkusdirektor“

Im Beisein der Verkehrsministerin Kathrin Schneider, der Leiterin Vertragsbereich Prävention der IKK BB, Astrid Böhme und der Abteilungsleiterin Prävention bei der UK BB, Barbara Melcher, wurde das neue Stück „ZeBra wird Zirkusdirektor“ vor Schülerinnen und Schülern der Potsdamer Schule am Griebnitzsee uraufgeführt. 24 weitere Aufführungen folgten im Jahr 2018. Die ZeBra-Theatertour wird von der Unfallkasse Brandenburg sowie der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin finanziell unterstützt.

Mit dem ZeBra-Theater werden auf spielerische, altersgerechte und interaktive Art und Weise Inhalte der Verkehrssicherheit vermittelt. Das interaktive Theaterstück wurde speziell für Kinder im Vor- und Grundschulalter entwickelt. Das



ZeBra fungiert als Sympathieträger der Kampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung und gibt wichtige Tipps zur Verkehrssicherheit. Wenn die Schulkinder beginnen, sich allein auf den Schulweg zu machen, müssen sie die Gefahren kennen und die Regeln einhalten.

Barbara Melcher, Abteilungsleiterin Prävention der UK BB: „Es ist besonders wichtig, im Rahmen der Verkehrserziehung die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sicher und selbstständig auf dem Schulweg zu werden und sich verkehrsgerecht zu verhalten. In dem ZeBra-Theaterstück werden die Kinder spielerisch und mit einem hohen Lerneffekt für verkehrssicheres und umsichtiges Verhalten sensibilisiert. Diese Form des kindgerechten Lernens ist ein wichtiger Baustein in den Präventionsbemühungen der UK BB mit dem Ziel, die Unfallzahlen zu senken, das richtige Verhalten der Kinder zu fördern und den Straßenverkehr in Brandenburg insgesamt sicherer zu machen.“

### **Verkehrserziehungsprojekt „Antonia“**

Das Projekt „Antonia“ richtet sich an die Zielgruppe junge Fahrerinnen und Fahrer der Sekundarstufe II an den Oberstufenzentren und den Gymnasien. Es erzählt den Schülerinnen und Schülern die Geschichte eines Unfalls aus verschiedenen Perspektiven. Es geht um die eine Sekunde, in der sich ein Unfall ereignen kann und welche Folgen sich daraus ergeben. Die Jugendlichen erhalten einen Einblick, wie gefährlich Ablenkung und Selbstüberschätzung sein können. In dem Live-Hörspiel wird für die zuhörenden Schülerinnen und Schüler klar, dass dieser Unfall vermeidbar war und die Folgen für die Beteiligten schwer zu verstehen sind. Im Anschluss an das Live-Hörspiel werden den Schülerinnen und Schülern noch weitere Informationen vermittelt,

z.B. über Fahrsicherheitstraining, Verhalten von Autos in Kurven und anderen Extremfällen sowie über weitere Unfallursachen. Die Gesprächsrunde besteht aus den Schauspielenden, dem Verein „Leben ohne Dich e.V.“, 2 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und Kirsten Bruhn von der DGUV.

Mario Ploß, Sachbearbeiter Verkehrserziehung der UK BB: „Wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen und den Fokus auf mehr Sicherheit im Straßenverkehr legen. Durch ein gezieltes Ansprechen der Schülerinnen und Schüler auf die Gefahren im Straßenverkehr soll ihr Bewusstsein für mehr Aufmerksamkeit geschärft und hierdurch das Unfallgeschehen verringert werden.“

Mit der schrittweisen Förderung der erforderlichen Mobilitätskompetenzen beginnt die Unfallkasse Brandenburg bereits in den Grundschulen mit den etablierten Projekten „Schulanfangsaktion“, „Busschule“, „Radfahrausbildung“ und „Sicher Unterwegs in Klasse 5 und 6“. In den Sekundarstufen I und II wird die Verkehrserziehung um das Kooperationsprojekt „Mit Helm – aber sicher“ und jetzt auch mit „Antonia“ ergänzt.

Das durch die Unfallkasse Brandenburg initiierte Projekt wurde durch die Darsteller der Traumschüff Theatergenossenschaft entwickelt und in ein Live-Hörspiel umgesetzt. Das Stück beleuchtet die eine Sekunde der Unaufmerksamkeit, die vermeidbar gewesen wäre, aus verschiedenen Perspektiven. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 3 Aufführungen des Stückes in Oberstufenzentren.

### **Radfahrprojekt „Mit Helm – aber sicher!“**

Kopfverletzungen sind die Haupttodesursache bei Fahrradunfällen von Kindern und Jugendlichen. In den Jahren 2013, 2014 und 2015 gab es im Bereich der Schülerunfallversicherung im Zuständigkeitsbereich der Unfallkasse Brandenburg jeweils einen tödlichen Fahrradunfall. Untersuchungen weisen aus, dass das Risiko sowohl für Kopf- und Hirnverletzungen um 69% reduziert werden kann, wenn ein Fahrradhelm getragen wird.

Durch das Projekt „Mit Helm – aber sicher!“ soll die Quote der helmtragenden Fahrradfahrer in den Projektschulen erhöht werden. Bevor ein Workshop und ein Aktionstag stattfinden, wird an der Projektschule eine Analyse über die Ist-Situation der Fahrradfahrenden durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Schule wird eine Klasse im Alter von 15 bis 17-Jährigen Schülerinnen und Schülern in einem Workshop über die Folgen von Schädel-Hirn-Traumata aufgeklärt. Diese Jugendlichen bilden eine Peergroup, die den Aktionstag an ihrer Schule aktiv mitgestaltet und jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern auch als Vorbild gegenüber tritt.

Der Aktionstag fand 2018 zum 2. Mal in Schwedt statt; diesmal als Gemeinschaftsveranstaltung der Dreiklang-Oberschule und des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums.

Das Gemeinschaftsprojekt der UK BB, der Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg und dem Netzwerk für Verkehrssicherheit im Land Brandenburg wurde 2018 mit dem Roten Ritter ausgezeichnet.

### **Erste Hilfe**

Die Pflicht zur Ersten Hilfe bei akuten Erkrankungen ergibt sich aus der Fürsorgepflicht des Unternehmers. Trotz intensiver Bemühungen und erheblicher Fortschritte in der Unfallverhütung wird die Erste Hilfe nicht entbehrlich.

Die Unfallkasse Brandenburg übernimmt für die Mitgliedsunternehmen im Rahmen der Vorgaben der DGUV Vorschrift 1 die Kosten für die Aus- und Fortbildung der betrieblichen Ersthelfer.

Im Berichtsjahr wurden für 16.252 (der AUV und SUV) Ersthelfer die Aus- und Fortbildungskosten übernommen.

# Überwachung, Beratung, Aus- und Fortbildung UK BB

	2018	2017
Besichtigungen in Unternehmen	316	133
besichtigte Unternehmen	208	113
Beratungen	3137	412

## Aus- und Fortbildung der Allgemeinen Unfallversicherung (AUV)

Zielgruppe	Anzahl 2018	TN 2018	Anzahl 2017	TN 2017
Sicherheitsingenieure / Fachkräfte für Arbeitssicherheit	1	12	3	37
Sicherheitsbeauftragte	21	396	12	222
Unternehmer und Führungskräfte	48	705	23	332
Betriebs- und Personalräte	0	0	2	37
technische Seminare	3	45	8	105
Praxisseminare in Kunsterspring und Baruth	10	131	18	230
Managementseminare	6	87	12	180
<b>Gesamt</b>	<b>89</b>	<b>1376</b>	<b>78</b>	<b>1143</b>

## Aus- und Fortbildung der Schülerunfallversicherung (SUV)

Zielgruppe	Anzahl 2018	TN 2018	Anzahl 2017	TN 2017
Schulleiter, Lehrer, Sozialpädagogen	23	343	27	406
Sicherheitsbeauftragte	3	60	4	61
Sonstige Personengruppen (Hallenwart, Schulsportberater, Sekretärinnen)	3	365	26	519
Hochschulen	2	29	2	31
Kitas	14	252	23	365
Sportfachtagungen	0	0	1	17
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>1049</b>	<b>83</b>	<b>1399</b>

Erste Hilfe	2018	2017
Ersthelferausbildungen AUV	4330	5.277
Ersthelferausbildungen SUV	11922	10.513
Ersthelferausbildungen FUK	1567	2.144

# Projekte der Prävention UK BB

Art des Projektes	Anzahl Veranstaltungen 2018
Mit Helm aber Sicher	1 (ca. 200 Schüler)
Antonia	3 (ca. 500 Schüler)
Zebra-Theater	34 (ca. 4500 Schüler)
Sicher zur Schule	163
Toter Winkel	2
Radfahrprüfungen	460
Schulanfangsaktion	1
Bester Schülerlotse	1
weiterführende Verkehrserziehung	1
bester Radfahrer	4
Steuergruppe MEA	3
Busschule	1
Hengstenberg	10
Kleinkindprojekt	14
Aktive Pause	10
gute gesunde Schule (Landesprogramm)	1
Sicherheit u. Gesundheit im und durch Schulsport	2
Sichere Schule (Internetportal)	3
DyRiAS Schule	1
MindMatters	1

# Gremien und Ausschüsse UK BB

<b>Fachbereiche und Sachgebiete der DGUV</b>	Fachbereich Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse; Sachgebiet Abwasser, Sachgebiet Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung; Sachgebiet Abfallwirtschaft; Fachbereich Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz; Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen; Fachbereich Bildungseinrichtungen; Sachgebiet Schulen Projektgruppe „Internetportal Sichere Schule“
<b>Normungsgremien</b>	DIN Normausschuss Rohre, Schächte aus Beton f. Abwasserkanäle und Leitungen; DIN Normausschuss Kunststoffschächte; DIN Normenunterausschuss Steigeisen; DIN Normenausschuss Forstmaschinen; DIN Normenausschuss Fernsteuerungen; DIN Normenausschuss Holzernte; DIN Normenausschuss Feuerwehrwesen, AA Bauliche Anlagen und Einrichtungen; DIN Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus, AA Rettungswachen
<b>Steuerungsgruppen der DGUV</b>	Präventionskampagne Denk an mich. Dein Rücken (UK); Präventionskampagne Denk an mich. Dein Rücken (FUK); Qualitätsverbund Qualifizierung (QVQ); UV-Aktionsplan zur UN-BRK; UV-Unterstützung betriebliches Eingliederungsmanagement; GDA-Korrdinatorin für ORGA
<b>Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit</b>	Arbeitskreis Arbeit u. Gesundheit des Landes BB; AG Unfall- und Gewaltprävention im Bündnis „Gesund aufwachsen in Brandenburg“
<b>Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg</b>	Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (Folgeprogramm zum Anschub-Transfer); AG Unfall- und Gewaltprävention im Bündnis „Gesund aufwachsen in Brandenburg“; Schulsportberater/innen; Jour-fixe zur Gewaltprävention; Arbeitskreis „Lehrergesundheit“
<b>Ministerium des Innern des Landes Brandenburg Polizeipräsidium des Landes Brandenburg</b>	Netzwerk Mit-Ein-Ander; DyRiAS „Schule“
<b>Länderforum „Gesunder Arbeitsplatz Schule“ Forum für Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg</b>	Länderforum „Gesunder Arbeitsplatz Schule“ - Lenkungsgruppe „Mensch und Umwelt“
<b>Unfallkassen Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg</b>	Arbeitskreis „Psychosoziale Faktoren in Kitas und Schulen“; Arbeitskreis „Prävention“
<b>Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.</b>	Mitgliedschaft
<b>Landessportbund</b>	Aktionsbündnis für den Schulsport im Land Brandenburg
<b>Landesverkehrswacht</b>	Mitgliedschaft
<b>DVR</b>	Mitgliedschaft
<b>Unfallkasse Brandenburg</b>	GUSO2-Projektgruppe

# Berufskrankheiten Ermittlungen UK BB

BK-Nr.	Bezeichnung der Berufskrankheit	Anz. Ermittlung	Anteil 2018 in %
1108	Erkrankung durch Arsen oder seine Verbindungen	1	0,76 %
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	3	2,29 %
1318	Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol	10	7,63 %
2101	Erkrankungen der Sehnscheiden oder des Sehnenleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	2	1,53 %
2102	Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten	1	0,76 %
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen	2	1,53 %
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	2	1,53 %
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	10	7,63 %
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankung, Erkrankung der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	2	1,53 %
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörperschwingungen im Sitzen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	4	3,05 %
2113	Druckschädigung des Nervus medianus im Carpaltunnel (Carpaltunnel-Syndrom) durch repetitive manuelle Tätigkeiten mit Beugung und Streckung der Handgelenke, durch erhöhten Kraftaufwand der Hände oder durch Hand-Arm-Schwingungen	2	1,53 %
2301	Lärmschwerhörigkeit	17	12,98 %
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	1	0,76 %
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war	1	0,76 %
4101	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	1	0,76 %
4103	Asbeststaublungenerkrankungen (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura	1	0,76 %
4104	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs in Verbindung mit Asbeststaublungenerkrankungen (Asbestose) in Verbindung mit durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura oder bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren	4	3,05 %

BK-Nr.	Bezeichnung der Berufskrankheit	Anz. Ermittlung	Anteil 2018 in %
4110	Bösartige Neubildung der Atemwege und der Lungen durch Kokereirohgase	3	2,29 %
4112	Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO <sub>2</sub> ) bei nachgewiesener Quarzstaublungenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose)	1	0,76 %
4113	Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren	2	1,53 %
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach Anlage 2 entspricht	1	0,76 %
4201	Exogen-allergische Alveolitis	2	1,53 %
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschließlich Rhinopathier), die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	1	0,76 %
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	1	0,76 %
5101	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.	8	6,11 %
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	1	0,76 %
5103	Plattenepithelkarzinom oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung	47	35,88 %
<b>Gesamt</b>		<b>131</b>	<b>100,00 %</b>

# Leistungen Reha Heilbehandlungen UK BB

## Leistungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation 2018

Art der Maßnahme	Anzahl	davon Kinder
Ambulante Behandlung	62.227	52.429
Stationäre Behandlung	2.757	2.319
Zahnersatz	205	173
Pflegeleistung	23	8
Reisekosten	4.487	3.439
Kinderpflegeverletztengeld	1.893	1.873
Entgeltersatzleistung	763	123
Teilhabeleistung	89	58
Mehrleistungen	6	0
<b>Gesamt</b>	<b>72.450</b>	<b>60.422</b>

## Ausgaben für Heilbehandlungen und Rehabilitationen 2018

	KGr	2018	2017	2016
Ambulante Heilbehandlung	40	10.059.978,98 €	9.335.679,10 €	9.347.998,40 €
Zahnersatz	45	194.617,96 €	181.475,02 €	176.977,35 €
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	7.568.602,36 €	7.062.510,16 €	7.332.441,30 €
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	2.169.788,77 €	2.175.504,63 €	1.881.072,14 €
Sonstige Heilbehandlungskosten, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und Pflege	48	5.724.347,59 €	5.838.488,59 €	5.268.631,84 €
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	759.803,32 €	527.683,26 €	466.925,75 €
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	13.842.829,92 €	13.399.710,84 €	12.918.401,15 €
Beihilfen an Hinterbliebene	51	55.473,32 €	13.485,95 €	31.643,13 €
Abfindungen	52	68.480,10 €	295.417,20 €	19.333,80 €
Mehrleistungen	56	180.323,35 €	195.030,68 €	159.602,87 €
Sterbegeld und Überführungskosten	57	51.104,62 €	10.258,78 €	22.796,08 €
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	58	222.511,86 €	227.345,59 €	192.707,92 €
<b>Gesamt</b>		<b>40.897.862,15 €</b>	<b>39.262.589,80 €</b>	<b>37.818.531,73 €</b>



# Renten UK BB

	AUV			SUV			Gesamt		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Witwenrente	148	150	157	2	2	2	150	152	159
Waisenrente	12	14	15	0	0	0	12	14	15
Verletztenrente	1.643	1.669	1.706	445	435	422	2.088	2.104	2.128
<b>Gesamt</b>	<b>1.803</b>	<b>1.833</b>	<b>1.878</b>	<b>447</b>	<b>437</b>	<b>424</b>	<b>2.250</b>	<b>2.270</b>	<b>2.302</b>

# Widerspruch und Klage und Regress UK BB

## Widerspruch und Klage

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 waren im Entschädigungsbereich der Unfallkasse Brandenburg noch 85 Widersprüche offen; 148 gingen neu ein.

150 Widerspruchsverfahren konnten 2018 abgeschlossen werden, darunter 96 aufgrund förmlicher Widerspruchsbescheide gemäß §85 SGG. Die übrigen 54 Verfahren endeten auf sonstige Weise (24), infolge Rücknahme (14) bzw. Abhilfe (16).

Drei in 2018 gegen die UK BB gerichtete Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes (Eilverfahren) waren für die Antragsteller jeweils erfolglos.

	2018	2017	2016
Klagen (Sozialgericht)	44	42	32
Durch Rücknahme erledigt	19	16	19
Urteil zugunsten der UK	23	15	14
Urteil zuungunsten der UK	1	3	1
Anerkenntnis durch die UK	2	2	3
Erledigt aus sonstigem Grund	7	1	7

## Regress

Ergeben sich in einem Versicherungsfall Hinweise auf die Schädigung durch Dritte, wird eine Regressprüfung vorgenommen. Die Regressverfahren gegen die Verursacher von Arbeits- und Wegeunfällen stellen eine wichtige Einnahmequelle der UK Brandenburg dar. Auf das Geschäftsjahr entfallen 1486 neu eingeleitete Regressverfahren. Zusammen mit den offenen Regressverfahren aus 2017 befanden sich insgesamt 2237 Regressakten in der direkten Bearbeitung. Zum 31.12.2018 konnten insgesamt 1743 Akten abgeschlossen werden. Die verbleibenden Fälle werden weiterverfolgt.

	2018	2017	2016
Im Berichtszeitraum neu eingeleitete Regressverfahren	1.486	1.364	1.754
Im Berichtszeitraum abgeschlossene Regressverfahren	1.743	1.554	1.848
Offene Regressverfahren am Ende des Berichtszeitraumes	2.237	2.264	2.355

# Einnahmen und Ausgaben UK BB

<b>Einnahmen</b>	<b>KGr</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Abweichung</b>
Umlagebeiträge	2	54.619.551,38	53.234.437,97	1.385.113,41 €
Zinseinnahmen	32	4.731,21	2.550,24	2.180,97 €
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	35	2.515.335,29	2.039.150,91	476.184,38 €
Entnahmen aus dem Vermögen	37	0,00	0,00	0,00 €
Sonstige Einnahmen	38/39	6.290,82	8.106,13	-1.815,31 €
<b>Gesamt</b>		<b>57.145.908,70</b>	<b>55.284.245,25</b>	<b>1.861.663,45 €</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>KGr</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Abweichung</b>
Entschädigungsleistungen	40-58	40.897.862,15	39.262.589,80	1.635.272,35 €
Prävention	59	3.876.781,90	3.829.440,62	47.341,28 €
Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben	6	3.866.821,03	3.676.154,44	190.666,59 €
Persönliche / Sächliche Verwaltungskosten	70-75	8.436.586,98	8.427.166,01	9.420,97 €
Verfahrenskosten	76-79	67.856,64	88.894,38	-21.037,74 €
<b>Gesamt</b>		<b>57.145.908,70</b>	<b>55.284.245,25</b>	<b>1.861.663,45 €</b>



**70.000  
Kameradinnen und  
Kameraden in  
guten Händen**

# Feuerweh Unfallk kasse

## **Die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg:**

- ist der gesetzliche Unfallversicherungsträger der freiwilligen Feuerwehren
- integriert den Arbeitsschutz in die Organisation der Feuerwehren
- vermittelt fachliche, methodische und soziale Kompetenz
- berät und informiert zu Arbeits- und Gesundheitsschutz

# Mitgliedsunternehmen Versicherung FUK BB

	2018	2017	2016
Ehrenamtliche Kräfte	67.596	67.202	67.700
Hauptamtliche Kräfte	470	481	341
<b>Gesamt</b>	<b>68.066</b>	<b>67.683</b>	<b>68.041</b>



# Beiträge und Finanzierung FUK BB

2018	2017	2016	Bezeichnung	Beitragsgruppe
76	72	70	Städte und Gemeinden mit Berufsfeuerwehren	1
76	70	70	Städte und Gemeinden mit freiwilligen Feuerwachen, bei denen hauptamtliche Kräfte im Schichtsystem tätig sind	2
0	0	0	Sonstige Gemeinden	3
0	0	0	Landkreise, soweit sie eine eigene Feuerwehr unterhalten	4

## Hebesätze

2018	2017	2016
1,3976	1,6950	1,7312

# Selbstverwaltung FUK BB

## Vertreterversammlung

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter
Wilhelm Garn	Wolff-Thomas Lehmann
Carl Grünheid	Heike Prengemann
Helmut Otto	Silvia Enders
Petra Schulz	
Stephan Zimniok	

Vorsitzender Vertreterversammlung:

Alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung:

## Vorstand

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter
Marco Böttche	Peter Mann
André Nedlin	Beata Jenchen

Vorsitzender des Vorstandes:

Alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

## Rentenausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Peter Mann	Andreas Tausche
Beata Jenchen	Angelika Wölk
André Nedlin	Wolfgang Gaetke

## Widerspruchsausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Petra Schulz	Wolfgang Loose
Helmut Otto	Jörn-Hendrik Kuinke

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter
Andreas Schmalfeld	Ingo Worreschk
Jörn-Hendrik Kuinke	Gerd Rademacher
Joachim Emmerling	Hans-Dieter Kandzia
Sven Wolfram	Manfred Mrose
Wolfgang Loose	Petra Steinbeiß

Wilhelm Garn

Sven Wolfram

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter
Manfred Gerdes	Andreas Tausche
Wolfgang Welenga	Angelika Wölk
	Wolfgang Gaetke

Manfred Gerdes

Marco Böttche

## Rechnungsprüfungsausschuss

Gruppe der Arbeitgeber	Gruppe der Versicherten
Heike Prengemann	Jörn-Hendrik Kuinke
Petra Schulz	Sven Wolfram

# Prävention FUK BB

Zur Rettung von Menschenleben und zur Brandbekämpfung sind die Feuerwehren auf sichere Fahrzeuge und Geräte, sichere Arbeitsbedingungen, z.B. im Feuerwehrhaus, auf eine gute Ausbildung sowie auf eine optimale persönliche Schutzausrüstung (PSA), angewiesen. Die Integration des Arbeitsschutzes in die Organisation der Feuerwehren ist daher ein wichtiges Ziel der Präventionsarbeit der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg (FUK BB).

Die Pflicht der Mitgliedsunternehmen ist es, die Aufgaben so zu gestalten, dass Unfälle und Berufskrankheiten sowie Gesundheitsrisiken verhindert werden und Sicherheit und Gesundheit nach dem Ansatz der gekoppelten Verhältnis- und Verhaltensprävention verbunden sind. Ziel der Präventionsarbeit muss es daher sein, Entscheidungsträgern Wege und Instrumentarien aufzuzeigen, wie sie ihre Aufgaben hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz zeitgemäß und effizient umsetzen können. Um dies zu gewährleisten, berät die Feuerwehr-Unfallkasse die Feuerwehren zu allen Themenbereichen der sicheren und gesundheitsgerechten Gestaltung ihrer Tätigkeit.

Wichtige übergreifende Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind Gesundheit, Erste Hilfe und die Sicherheits- und Gesundheitsorganisation. Das Handlungsfeld Gesundheit bewirkt, dass die Feuerwehr-Unfallkasse ihr Augenmerk zunehmend auf den Menschen und auf die Auswirkungen der Einsätze auf die Gesundheit richtet. Themen wie psychische Beanspruchungen spielen heute auch und vor allem bei den Feuerwehren eine viel stärkere Rolle als noch vor einigen Jahren.

Zu den Aufgaben zählt auch die Überwachung und Beratung von Feuerwehren, um festzustellen, ob die Vorschriften und sonstigen Regeln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz eingehalten werden. Im Berichtsjahr wurden 43 Unternehmen

besichtigt und 265 Beratungen durchgeführt.

In den 10 Seminaren der Feuerwehr-Unfallkasse wurden Kenntnisse und Fähigkeiten zum sicheren Arbeiten, der Arbeitsschutzorganisation und spezifischen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beim Feuerwehrdienst vermittelt bzw. vertieft. Zielgruppen waren dabei neben den Führungskräften auch die Sicherheitsbeauftragten. Fachliche Schwerpunkte waren der Feuerwehrdienstsport, der Umgang mit Stress sowie die sichere Einsatzfahrt. Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungstätigkeit der Feuerwehr-Unfallkasse ergab sich im Berichtsjahr daraus, dass die Vorgaben der KIP-RL (Richtlinie Kommunales Infrastrukturprogramm) zwangsweise zu einer Einbeziehung der FUK in das Bauplanungsverfahren führten. Bislang wurden im Rahmen der Erstbegutachtung mehr als 100 Stellungnahmen erarbeitet.

## Erste Hilfe

Ersthelfer im Betrieb sind Personen, die nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die Erste Hilfe ausgebildet wurden. Helfen kann nur, wer erkennen kann, welche Maßnahmen notwendig sind und diese auch beherrscht, also ausgebildet ist. Im Berichtsjahr wurden für 1567 Kameradinnen und Kameraden die Aus- und Fortbildungskosten zum Ersthelfer übernommen.

## Unfälle und Berufskrankheiten

	2018	2017
Arbeitsunfälle	763	979
Wegeunfälle	70	56
Berufskrankheiten	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>835</b>	<b>1037</b>



# Überwachung, Beratung, Aus- und Fortbildung FUK BB

	2018	2017
Besichtigungen in Unternehmen	43	29
besichtigte Unternehmen	43	29
Beratungen vor Ort	265	400

## Aus- und Fortbildung

Zielgruppe	Anzahl 2018	TN 2018	Anzahl 2017	TN 2017
Führungskräfte	1	11	2	26
Sicherheitsbeauftragte	2	31	2	42
Feuerwehrdienstsport	1	15	1	12
Stress	2	31	2	28
Vorträge vor Ort	1	25	6	200
Einsatzfahrten	3	34	3	35
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>147</b>	<b>18</b>	<b>391</b>

# Leistungen Reha Heilbehandlungen FUK BB

## Leistungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation 2018

Art der Maßnahme	Anzahl
Ambulante Behandlung	953
Stationäre Behandlung	77
Zahnersatz	2
Pflegeleistung	1
Reisekosten	221
Kinderpflegeverletztengeld	0
Entgeltersatzleistung	82
Teilhabeleistung	5
Mehrleistungen	228
<b>Gesamt</b>	<b>1.569</b>

## Ausgaben für Heilbehandlungen und Rehabilitationen 2018

	KGr	2018	2017	2016
Ambulante Heilbehandlung	40	414.873,76 €	331.467,94 €	305.735,54 €
Zahnersatz	45	3.086,38 €	11.135,71 €	5.962,29 €
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	317.228,72 €	343.456,68 €	243.174,70 €
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	258.726,60 €	146.642,55 €	99.676,00 €
Sonstige Heilbehandlungskosten, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und Pflege	48	254.495,03 €	192.894,87 €	195.907,20 €
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	35.961,95 €	20.562,57 €	54.529,20 €
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	525.931,40 €	456.860,85 €	412.366,54 €
Beihilfen an Hinterbliebene	51	0,00 €	7.535,43 €	0,00 €
Abfindungen an Versicherte	52	4.528,60 €	0,00 €	0,00 €
Mehrleistungen	56	599.699,89 €	529.593,91 €	451.089,37 €
Sterbegeld und Überführungskosten	57	3.276,95 €	14.093,32 €	0,00 €
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	58	17.245,96 €	17.465,39 €	11.475,54 €
<b>Gesamt</b>		<b>2.435.055,24 €</b>	<b>2.071.709,22 €</b>	<b>1.779.916,38 €</b>

# Renten FUK BB

	2018	2017	2016
Witwenrente	10	10	10
Waisenrente	5	4	1
Verletztenrente	84	77	73
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>91</b>	<b>84</b>

# Widerspruch und Klage und Regress FUK BB

## Widerspruch und Klage

Versicherte können gegen einen von der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg erlassenen Verwaltungsakt Widerspruch einlegen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 waren im Entschädigungsbereich der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg noch sieben Widersprüche offen; fünf gingen neu ein.

Sechs Widerspruchsverfahren wurden erledigt, fünf aufgrund förmlicher Widerspruchsbescheide, ein Fall auf sonstige Art.

Vier der erlassenen Widerspruchsbescheide wurden mit Klagen angefochten. Zehn Klageverfahren der Vorjahre endeten in 2018, hiervon fünf durch Klagerücknahme, vier mit Urteilen zugunsten der FUK BB, von denen jedoch drei mit dem Rechtsmittel der Berufung durch den Kläger angefochten wurden und eines auf sonstige Weise.

	2018	2017	2016
Klagen (Sozialgericht)	4	4	3
Durch Rücknahme erledigt	5	0	1
Urteil zugunsten der FUK	4	3	1
Urteil zuungunsten der FUK	0	0	1
Anerkenntnis durch die FUK	0	0	1
Erledigt aus sonstigem Grund	1	0	1

## Regress

Ergeben sich in einem Versicherungsfall Hinweise auf die Schädigung durch Dritte, wird eine Regressprüfung vorgenommen. Die Regressverfahren gegen die Verursacher von Arbeits- und Wegeunfällen stellen eine wichtige Einnahmequelle der FUK Brandenburg dar. Auf das Geschäftsjahr entfallen 35 neu eingeleitete Regressverfahren. Zusammen mit den offenen Regressverfahren aus 2017 befanden sich insgesamt 155 Regressakten in der direkten Bearbeitung. Zum 31.12.2018 konnten insgesamt 32 Akten abgeschlossen werden. Die verbleibenden Fälle werden weiterverfolgt.

	2018	2017	2016
Im Berichtszeitraum neu eingeleitete Regressverfahren	35	35	131
Im Berichtszeitraum abgeschlossene Regressverfahren	32	28	49
Offene Regressverfahren am Ende des Berichtszeitraumes	155	150	145

# Einnahmen und Ausgaben FUK BB

Einnahmen	KGr	2018	2017	Abweichung
Umlagebeiträge	2	2.674.787,00	3.306.193,50	-631.406,50 €
Zinseinnahmen	32	4,55	15,21	-10,66 €
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	35	22.140,52	57.988,87	-35.848,35 €
Entnahmen aus dem Vermögen	37	498.216,63	0,00	498.216,63 €
Sonstige Einnahmen	38/39	3.322,18	202,78	3.119,40 €
<b>Gesamt</b>		<b>3.198.470,88</b>	<b>3.364.400,36</b>	<b>-165.929,48 €</b>

Ausgaben	KGr	2018	2017	Abweichung
Entschädigungsleistungen	40-58	2.435.055,24	2.071.709,22	363.346,02 €
Prävention	59	345.332,39	359.729,71	-14.397,32 €
Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben	6	17.496,07	556.502,28	-539.006,21 €
Persönliche / Sächliche Verwaltungskosten	70-75	397.179,04	371.297,88	25.881,16 €
Verfahrenskosten	76-79	3.408,14	5.161,27	-1.753,13 €
<b>Gesamt</b>		<b>3.198.470,88</b>	<b>3.364.400,36</b>	<b>-165.929,48 €</b>







**UK|FUK BB**  
Unfallkasse Brandenburg und  
Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg

**Unfallkasse Brandenburg und Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg**  
PF 1113, 15201 Frankfurt (Oder)

**Telefon: 0335/5216-0, Telefax: 0335/5216-222**

**E-Mail: [presse@ukbb.de](mailto:presse@ukbb.de)**

